



# PETITION

## VON ÄRZTINNEN, ÄRZTEN UND GESUNDHEITSFACHPERSONEN FÜR DIE WAHRUNG DES RECHTS AUF GESUNDHEIT IN GAZA

Initiiert und getragen von Médecins du Monde Schweiz

### *Angesichts der Tatsache, dass*

- der Angriff der Hamas vom 7. Oktober 2023 auf Israel Kriegsverbrechen gegenüber der israelischen Zivilbevölkerung zur Folge hatte. Insgesamt forderte dieser Angriff rund 1'200 Todesopfer und 7'500 Verletzte sowie die Geiselnahme von über 250 Männern, Frauen und Kindern. Achtundfünfzig Geiseln befinden sich per Ende Mai noch immer in Gaza in Gefangenschaft;<sup>1</sup>
- die israelische Regierung, welche täglich unverhältnismässige militärische Operationen durchführt, Kriegsverbrechen gegenüber der Zivilbevölkerung begeht: Zwangsvertreibungen von Bewohner:innen Gazas, Zerstörung von Spitälern, Flüchtlingslagern, Schulen, Pumpstationen und Kulturgütern. Diese Aktionen haben bisher über 52'700 zivile Todesopfer gefordert, darunter 15'600 Kinder. 430 humanitäre Helfer:innen sowie 1'400 Gesundheitsfachpersonen wurden getötet<sup>2</sup>;
- die israelische Regierung seit dem 2. März 2025 eine vollständige Abriegelung des Gazastreifens verhängt hat, wodurch die Lieferung von Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten und medizinischem Material verhindert wird – mit der Folge einer unmittelbar drohenden Hungersnot. Im April 2025 verzeichneten die Gesundheitszentren von Médecins du Monde, dass fast jedes vierte Kind und jede fünfte schwangere oder stillende Frau an akuter Mangelernährung litt oder ein hohes Risiko hatte, diese zu entwickeln<sup>3</sup>;
- massive Verstösse gegen das humanitäre Völkerrecht (HVR) durch die israelischen Behörden im Gazastreifen verübt werden, die die Gesundheit und das Überleben von 2,2 Millionen Palästinenser:innen ernsthaft gefährden. Insbesondere:
  - systematische Angriffe der israelischen Armee auf Spitäler, Kliniken, Zentren der primären Gesundheitsversorgung und Ambulanzen, die eine kontinuierliche Versorgung von Hunderttausenden von Menschen unmöglich machen. Bis Anfang 2025 wurden 686 Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen gezählt. Mehr als 120 Einrichtungen wurden getroffen, davon 33 Spitäler schwer beschädigt oder zerstört<sup>4</sup>;
  - Gesundheitsfachpersonen werden gezielt angegriffen, an ihrem Arbeitsplatz bedroht oder ohne rechtliches Verfahren in Administrativhaft genommen. Seit Oktober 2023 hat

<sup>1</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-290-gaza-strip>

<sup>2</sup> [Reported impact snapshot | Gaza Strip \(14 May 2025\) | United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs - Occupied Palestinian Territory](#)

<sup>3</sup> <https://medecinsdumonde.ch/publication/rapport-malnutrition-dix-mois-de-suivi-de-la-malnutrition-aigue-chez-les-enfants-et-les-femmes-enceintes-et-allaitantes-dans-un-total-de-six-centres-de-sante-dans-la-bande-de-gaza-assiegee/>

<sup>4</sup> <https://www.emro.who.int/images/stories/palestine/WHO-operational-response-and-early-recovery-plan-for-oPt-2025.pdf>

die israelische Armee 384 Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich willkürlich verhaftet und inhaftiert. Vier Personen sind in Haft gestorben<sup>5</sup>.

- Mitglieder der israelischen Regierung formulieren öffentlich entmenslichende Aussagen gegenüber der Bevölkerung Gazas;
- Der israelische Staat ist angesichts all dieser Tatsachen der vorläufigen Anordnung vom 26. Januar 2024 des Internationalen Gerichtshofs (IGH) zur Verhinderung eines Völkermords nicht nachgekommen. Der Gerichtshof hat den Staat Israel aufgefordert, „sofortige und wirksame Massnahmen zu ergreifen, um die Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen und humanitärer Hilfe sicherzustellen, um die schlechten Lebensbedingungen zu beheben, denen die Palästinenser:innen im Gazastreifen ausgesetzt sind.“<sup>6</sup>.

### **In Anbetracht dessen, dass**

- die Regeln des humanitären Völkerrechts (HVR), wie durch die Genfer Konventionen<sup>7</sup> garantiert, offensichtlich nicht eingehalten werden;
- die grundlegende menschliche Würde sowie die Rechte der Patient:innen, wie der Zugang zu Pflege und Hilfeleistung, schwer beeinträchtigt sind;
- Gesundheitsfachpersonen entgegen der Tokioter Erklärung von 1975 nicht nur daran gehindert werden, ihren Beruf unabhängig auszuüben, sondern auch daran, frei über eine angepasste medizinische Versorgung zu entscheiden.

### **Wir, Ärztinnen, Ärzte und Gesundheitsfachpersonen wollen nicht untätig bleiben – oder gar zu Kompliz:innen werden – angesichts einer der schwerwiegendsten humanitären Krisen unserer Zeit und der daraus resultierenden Konsequenzen für die künftige Anwendung des humanitären Völkerrechts, und dies über den palästinensischen Kontext hinaus.**

Wir würdigen die bemerkenswerte Arbeit der palästinensischen und internationalen Gesundheitsfachpersonen, die sich oft unter Lebensgefahr und im Einklang mit der medizinischen Ethik für die Opfer einsetzen. Wir fordern, dass sie ihre Tätigkeit ohne Behinderung und gemäss dem humanitären Völkerrecht sowie ihren berufsethischen Grundsätzen ausüben können.

### **Wir, die Unterzeichnenden dieses Manifests, fordern den Bundesrat auf:**

1. Unverzüglich konkrete Massnahmen zu ergreifen, um die drohende Hungersnot abzuwenden und den Zugang zur Gesundheitsversorgung für die Zivilbevölkerung sicherzustellen – im Einklang mit den Genfer Konventionen. Selbst wenn die Abriegelung aufgehoben würde, werden die medizinische Versorgung und die Rehabilitierung unterernährter Menschen Monate in Anspruch nehmen.
2. Dringend alle diplomatischen und politischen Mittel einzusetzen, um einen bedingungslosen, dauerhaften und nachhaltigen Waffenstillstand zu erreichen, um letztendlich zu einer politischen Lösung zu gelangen.

Neuchâtel, 28. Mai 2025

---

<sup>5</sup> Revue Médicale Suisse 2025;21 :993; Dr N.Tebib

<sup>6</sup> [Ordonnance du 26 janvier 2024, par. 86: Cour Internationale de Justice](#)

<sup>7</sup> art. 49, 53, 59 et 143 de la 4<sup>ème</sup> Convention de Genève, art. 57 du Protocole additionnel

**Hinweis: Die nachfolgenden Unterschriften erfolgen in privater Eigenschaft und verpflichten in keiner Weise die Institutionen, bei denen die Unterzeichnenden beschäftigt sind.**

*Mitglieder des Vorstands von Médecins du Monde Schweiz*

- **Dr Laurent Lob** Médecin, co-président de Médecins du Monde Suisse
- **Pr Antoine Kernen** Politologue, co-président de Médecins du Monde Suisse
- **Mme Sandrine Destouches** Psychologue
- **Mme Manon Duay** Maître d'enseignement HES
- **Dr Michel Hunkeler** Médecin
- **Dre Frédérique Jacqueroz** Médecin
- **Mme Françoise Jeanneret** Juriste
- **M. Laurent Kurth** Economiste
- **Dr Claude-François Robert** Médecin

*Weitere Unterzeichnende:*

- **Dr Jean Bauer** Médecin
- **Dre Sylvie Bailat** Médecin
- **Pr Enos Bernasconi** Médecin
- **Dr Brenno Balestra** Médecin
- **Dr Claude Bertoncini** Médecin
- **Pr Thomas Bischoff** Médecin
- **Dr Raphael Bize** Médecin
- **Dre Sophie Blanquet** Médecin
- **Dr Bernard Borel** Médecin
- **Dre Martine Bouvier Gallacchi** Médecin
- **Dr Dominique Buenzli** Médecin - Président de la Société Neuchâteloise de Médecine (SNM)
- **Dr Hugues Burkhalter** Médecin
- **Pr François Chappuis** Médecin - Chef de service Médecine tropicale et humanitaire HUG
- **Dr Nicolas de Coulon** Médecin
- **Dr Vincent Della Santa** Médecin
- **Dre Sarah Depallens Villanueva** Pédiatre - Cheffe du Service de santé et prévention (Lausanne)
- **Dre Felicia Dutray** Médecin
- **M. Yves Etienne** Spécialiste en santé publique
- **Pr Antoine Flahault** Médecin - Directeur de l'Institute of Global Health, Faculté de médecine, Université de Genève
- **Dr Yvon Heller** Médecin
- **Pr Nago Humbert** Spécialiste en psy. médicale et soins palliatifs pédiatriques, fondateur de Médecins du Monde Suisse
- **Dr Mattia Lepori** Médecin

- **Dr Jean Martin** Médecin
- **Mme Nicole Niederberger** Infirmière
- **Dre Josiane Pralong** Médecin - Présidente du MASM, Médecins Action Santé Migrant.es
- **Dr Olivier Raccaud** Médecin
- **Dre Marine Rais** Médecin
- **Dr Michel Ravessoud** Médecin
- **Dre Saira-Christine Renteria** Médecin
- **Dr Jean-Charles Rielle** Médecin - député, ancien Conseiller national
- **Dr Nicolas Tebib** Médecin
- **Dre Nathalie Tebib** Médecin
- **Dre Saskia von Overbeck** Médecin